

Massnahmen für bodennistende Wildbienen

Lebensraum Kulturlandschaft
Burghölzli



Seit 2009 halten wir den Kiesplatz in einer Wiese unterhalb des Burghölzliwaldrandes frei von Vegetation, Trittschäden und anderen Störungen, um die dort nistenden Wildbienen zu fördern.

Massnahmen für bodennistende Wildbienen

Text & Bilder: C. Dobler Gross
2012



Dieser flache, kiesige Platz an sonniger Lage eignet sich besonders für die hier vorkommenden bodennistenden Arten *Colletes similis*, *Halictus scabiosae* und *Lasioglossum pauxillum*.



Schon im frühen Frühling ist der ganze Platz übersäht mit kleinen Erdhäufchen, die von den Grabbätigkeiten der Wildbienen zeugen.



Halictus scabiosae, auf Deutsch Gelbbinden-Furchenbiene, zeigt ein interessantes Brutverhalten: Mehrere Weibchen überwintern gemeinsam im "Mutternest". Im Frühjahr legt nur eines davon Eier. Die anderen Weibchen helfen bei der Versorgung der Larven. Ehe aber die fertigen Bienen schlüpfen, werden die Hilfsarbeiterinnen vertrieben und gründen eigene Nester - die sie dann aber alleine versorgen.



Colletes similis, eine Seidenbiene, liebt trockenwarme, vegetationsarme Biotope und ist spezialisiert auf Korbblütler. Sie findet gute Bedingungen auf diesem kiesigen Boden.



Die zierliche kleine Lasioglossum pauxillum ist eine Furchenbiene. Sie ist unspezialisiert und kann sich von Pollen vieler Pflanzenfamilien ernähren. Häufig nistet sie in kleinen Gesellschaften.



Seit 2011 ist auf dem Kiesplatz ein Infoblatt angebracht, das auf die Bodennester der Wildbienen hinweist und die Besucher bittet, den Platz nicht zu betreten
2013 lassen wir eine Infotafel aus Metall herstellen, da die laminierten Blätter nicht halten.

WWF Zürich

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 22 22
wwf-zh@wwf-zh.ch
www.wwf-zh.ch
Spenden: PC 80-43080-9

Projekt
Lebensraum
Kulturlandschaft Burghölzli

burghoelzli@wwf-zh.ch
www.wwf-zh.ch/burghoelzli



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.